

## Der genial einfache Batterietest - Hörgerätebatterien

Jedes Hörgerät benötigt Strom. Ohne Strom nix los.

Dabei kommen heute bei den modernen Hörgeräten zwei Arten von Stromversorgung in Betracht.

Das ist einmal die klassische Hörgerätebatterie und zum anderen sind das [Akkus](#).

Auch wenn die Akkutechnik Riesenfortschritte macht, setzen viele Hörgeräteträger immer noch sehr gerne auf die [Batterien](#).

Für mich persönlich ist es weniger Aufwand, immer eine Ersatzbatterie dabei zu haben, als jeden Tag die Hörgeräte aufzuladen.

Aber [Batterien](#) können ihre Tücken haben.

Klassischer Fall: Der Hörgeräteträger entnimmt seinem Hörgerät eine leere Batterie und legt sie vor sich auf den Tisch.

Dann nimmt er eine neue aus dem Blister und entfernt den Schutzaufkleber, damit sie "atmen" kann. So weit, so gut.

Dann klingelt es an der Tür oder jemand lenkt ihn ab.

Und auf einmal steht er vor der Frage: Welche von den beiden [Batterien](#) ist denn die volle und welche ist die leere?

In einem kleinen video zeigen wir Ihnen einen simplen aber durchaus genialen Trick, wie Sie ohne Messgeräte und ohne Risiko herausfinden können, ob es sich um eine volle oder leere Hörgerätebatterie handelt:

Sie müssen also nur die in Frage kommenden [Batterien](#) aus etwa 20 cm Höhe auf eine glatte, harte Oberfläche fallen lassen.

Leere [Batterien](#) hüpfen und springen.

Volle [Batterien](#) machen nur "Plumps" und bleiben liegen.

Zink-Luft-[Batterien](#) arbeiten dadurch, dass nach dem Abziehen der Schutzfolie Luft in die Batterie eindringt. Diese beginnt dort eine chemische Reaktion mit den anderen Bestandteilen im Inneren der Batterie.

Im Laufe der Zeit sind die Elektrolyte verbraucht und in der Batterie ist vornehmlich Luft enthalten.

Das sorgt dafür, dass leere [Batterien](#) springen und volle einfach nur stumpf auf den Tisch fallen und sofort liegen bleiben.